

Inserate (cmSpalte): m.V. -.05, o.V.
-.10 (S.15) Beilage A4 ~~XYXX~~ 1.20
Abonnement: monatlich 1.40 (Kinder 1.-)
Die GARTE ZITIG erscheint seit dem
3. Juni 1976

Nr. 716-
148
3433/78
16 August
D-Flage 40

Das

Redaktor: Andreas Meier
unter Mitwirkung von Lorenz Meier

Auge

Seit Juni 1978 erscheint das Auge nun monatlich in einer (geschätzten, da bisher keine Angaben) Auflage von 15 Exemplaren. Es kostet 20Rp. ist eine A4 Seite gross und es steht darin: Denksporträtsel

DENKSPORT

Im Kuhstall auf einem Bauernhof sind Schwalben. Die Kühe und Schwalben haben zusammen 20 Köpfe und 68 Beine. Wieviel Kühe und wieviel Schwalben sind es?

Wettbewerbe

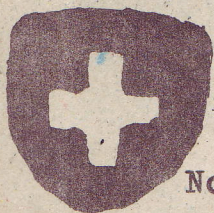
ACHTUNG! WETTBEWERB!

Wer erfindet den humoristisch (komisch!) besten "SPICK" ? Die drei besten werden an dieser Stelle ausgestellt. Sie werden entsprechend belohnt. Ideen abzugeben an: Andreas Meier
Adresse: Scheuchzerstr. 182
8057 Zürich

Witze usw.

Da es aber der, der es schreibt, am besten weiss, befragten wir den Chefredakteur des Auges Andreas Meier (Interview siehe rechts oben!)

Schweizerische Eidgenossenschaft



PASSEPORT SUISSE
SCHWEIZERPASS
PASSAPORTO SVIZZERO

No. 1245367/9687

Nom
Name DAS AUG
Cognome

Prénoms)
Vorname(n) DAS GROSSE UNTER-
Nome (i)
HALTUNGSMAGAZIN VON MEIER+CO

Né(e)le
Geboren am 11. JUNI 1978
Nato(a)il SIEBEN/ACHT

Originaire de ZUERICH
Bürger(in) von
Cittadino(a) di

Canton ZUERICH
Kanton
Cantone

ge?

Andreas Meier: Ich habe den Plausch daran.

GZ: Wieso heisst es das Auge?

AM A.M.: Es ist mir einfach so eingefallen.

GZ: Was steht im das Auge?

A.M.: Das Auge sorgt für Unterhaltung und Kopfzerbrechen (Wer das Auge liest soll zuerst die Nummer des Arztes und des Spitals auswendiglernen! die Red.)

GZ: Hattest du Erfolg beim Wettbewerb oder musstest du die Spick-Versionen selber erfinden?

M.A.: Nein, es haben sechs geantwortet und ich habe die drei besten gebracht.

GZ: Wie hoch ist deine Auflage?

A.M.: 16 Ex.

GZ: Preis?

A.M.: 20Rp. aber sie wird vielleicht noch billiger.

GZ: Wie reagieren die Leser auf das Auge?

A.M.: Ein paar sagen nichts, ein paar: "ja, ja scho rächt!"

GZ: Andreas Meier, ich danke dir für das Gespräch.

Etat civil

Zivilstand

Stato civile

Proffesion

Beruf

Proffessione

SIGNALEMENT-PERSONEMBESCHREIBUNG-CANNOTATI

Grandeur

Grösse

Grandezza

Prix

Preis

Prezzo

Apparition

Erscheinung

Apparizione

Photo

Photo

Photographia

Signature

Unterschrift

Firma

Ce passeport est valable jusqu'au:
Dieser Pass ist gültig bis!

Questo passaporto e valevole fino al:

11 AUGUST 1978 SIEBEN/ACHT

das garte
zitig
magazin

DOPPELNUMMER 8SEITEN!

Inhalt:

Leitartikel

Bericht über die Zeitun-
gen: Wie ist es bei der
GARTE ZITIG?

Das Königspiel des Ur
Witze, Rätsel

or p Mo en ch wi twa be an
PLACAM-Bericht. Nur ein paar Wochen später lud mich
Orlando Schärer (Redakteur PLACAM-Bericht) zu einem
Interview über die GARTE ZITIG ein. Ich kam, er
machte das Interview und brachte dann den Bericht
im PLACAM-Bericht. Die GARTE ZITIG bringt diesen
Artikel jetzt, da wir alles über die GARTE ZITIG
(bis jetzt stand etwas im VOLKSRECHT und eben im
PLACAM-Bericht) bringen wollen. Übrigens möchte ich
Orlando Schärer an dieser Stelle sagen, dass es
nicht GARTEN ZEITUNG, sondern GARTE ZITIG heisst.
Matthias Bürcher

zum nachsprechen-----2

Zwei Nachtwächter

Der Nachtwächter der um
Vormitternacht Nacht-
wache tut, sagt zum Nacht-
wächter der Nachmitt-
nacht Nachtwache tut:
"Kannst du, der Nacht-
wächter der Nachmitt-
nacht Nachtwache tut, nicht
für mich den Nachtwächter

der Vormitternacht ~~NACHT~~
Nachtwache tut tun? Ich
der Nachtwächter, der
Vormitternacht Nachtwache
tut werde für dich den
Nachtwächter der ~~NACHT~~
Nachmitternacht Nacht-
wache tut tun." "Einver-
standen," sagt der Nachtw-
wächter der Nachmitt-
nacht Nachtwache tut,
"Ich, der Nachtwächter,
der Nachmitternacht Nach-
wache tut, werde für dich
der, der den Nachtwächter
der Vormitternacht Nach-
wache tut tun, wenn du,
der Nachtwächter der Vor-
mitternacht Nachtwache
tut, für mich den, der
den Nachtwächter der
Nachmitternacht Nachtwache
tut tust."

SCHNELL SPRECHEN! Ende.

WITZ

Die Klasse macht einen
Ausflug in den Zoo. An ei-
nem Gehege hängt das
Schild: FRISCH GESTRICHEN!
Der Lehrer beginnt mit
seinen Erklärungen: "Be-
trachtet das Fell dieses
Zebras..." "Mensch," ruft
Max enttäuscht, "ich habe
immer gemeint, ~~MAXIMILIAN~~
die Streifen wären echt!"

Interview mit der GARTEN ZEITUNG

Wir sind nicht die ein-
zigen und nicht die er-
sten Kinderjournalisten
im Quartier: Matthias
Bürcher schreibt seit
fast zwei Jahren schon
die GARTEN ZEITUNG;
Matthias wohnt an der
Freiestrasse und geht
seit dem Frühling ins
Gymnasium Rämibühl. Die
GARTEN ZEITUNG erscheint
jeden Mittwoch, Umfang
eine Seite, Auflage zur
Zeit 35 Exemplare. Wir
haben uns mit Matthias
unterhalten und ihn ge-
fragt:

PLACAM: Weshalb schreibst billiger.

Du eine Zeitung?

GARTEN ZEITUNG: Zuerst

schrrieb ich wegen der
Gartenolympiade und jetzt
aus Spass.

PC: Was ist eine Garten-
olympiade?

GZ: Das war ein Wettkampf
im Garten, an dem alle
Kinder aus den umliegen-
den Häusern teilnahmen.

Wir massen uns im Fussball,
Handball und anderen

Sportarten. Moritz von
Wyss entschied die Olym-
piade für sich.

PC: Und was steht jetzt
in der GARTEN ZEITUNG?

GZ: Witze, Rätsel, Ge-
schichten aus Büchern und
die Resultate der Tisch-
fussballmeisterschaft, an
der die Kinder aus un-
serem Garten spielen.

PC: Wie alt seind Deine
Abonnenten?

GZ: Die jüngsten sind
Primarschüler, die älte-
sten sind meine Gross-
eltern. Für Kinder ist
meine Zeitung übrigens

billiger.

PC: Und was sagen Deine
Leser?

GZ: Einer sagte, die
GARTEN ZEITUNG sei zum
grossen Teil gut, doch
ich solle kürzere Arti-
kel schreiben.

PC: Wir wünschen Dir
weiterhin viel Erfolg
und danken Dir für die-
ses Interview.

Orlando Schärer